


## HALT-REAKTIV – FÖRDERUNG BZgA – MODULÜBERSICHT

Modul	Inhalte / Ziele
<p><b>SOFORT-INTERVENTION</b></p> <p>(für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene inklusive Elternintervention)</p> <p>ca. 45 – 90 Min</p>	<p>Die Intervention soll Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene sensibilisieren und unterstützen, ihr Konsumverhalten zu reflektieren. Dabei sollen Gründe für den riskanten Alkoholkonsum identifiziert und im Gespräch durch die/den Jugendliche/-n Regeln für einen risikokompetenten Alkoholkonsum entwickelt werden. Ferner passt die HaLT-Fachkraft die Intervention an, wenn neben Alkohol weitere Substanzen (insbesondere Cannabis, Ecstasy, NPS) konsumiert werden. Bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer hohen psychosozialen Belastung und weitergehendem Unterstützungsbedarf initiiert die HaLT-reaktiv-Fachkraft ihre Einbindung in das regionale Hilfesystem.</p> <p>Eltern sollen dabei unterstützt werden, ihre Erziehung so auszurichten, dass von präventiven Effekten auf den Alkoholkonsum ihres Kindes auszugehen ist (u. a. elterliche Präsenz, Aufstellen von Regeln, Vorbildverhalten, Kommunikationskultur in der Familie).</p>
<p><b>VERTIEFUNGSINTERVENTION RISIKO-CHECK</b></p> <p>(für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Einzelgespräch oder Gruppengespräch)</p> <p>1 – 3 Termine</p> <p>ca. 45 Min im Einzelsetting</p> <p>ca. 90 – 120 Min im Gruppensetting</p>	<p>Mit den Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen werden Gespräche geführt und ergänzend erlebnispädagogisch orientierte Präventionsmaßnahmen umgesetzt, um die Inhalte aus der Sofort-Intervention zu vertiefen und gleichzeitig Lebenskompetenzen der Betroffenen zu stärken (soziale Kompetenz, Widerstand gegen Gruppendruck, Problembewältigungskompetenz etc.).</p> <p>Ein Kernelement des Risiko-Checks, ob im Einzel- oder Gruppensetting, ist das Abschlussgespräch. Hierbei werden die selbstgesteckten Ziele des Kindes, Jugendlichen, jungen Erwachsenen gemeinsam reflektiert und überprüft, ob weiterer Unterstützungsbedarf besteht, z. B. in Form einer Einbindung in das professionelle Hilfeangebot in der Region.</p>
<p><b>MULTIPLIKATORINNEN- UND MULTIPLIKATOREN-SCHULUNG</b></p> <p>(für zuweisende Fachkräfte im Projekt, im Landkreis Ravensburg OSK und Polizei)</p> <p>ca. 45 Min</p>	<p>Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, wie Ärztinnen/Ärzte, Pflegepersonal und Polizeikräfte sind über das HaLT-Programm informiert und wissen, wie sie riskant konsumierende Jugendliche in HaLT-reaktiv einbinden können.</p>

 HaLT - Reaktiv

 HaLT - Proaktiv